

Begründungen für eine Fachgruppe „Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s“ in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit¹

1. HINTERGRÜNDE UND AUSGANGSLAGE

Seit einigen Jahren stoßen Lebenslagen im Alter sowie Herausforderungen und Potenziale des Alter(n)s nicht nur auf ein zunehmendes öffentliches und politisches Interesse, sondern gewinnen auch fachspezifisch für die Soziale Arbeit in Disziplin und Profession an Bedeutung. Dies betrifft sowohl die Tätigkeitsbereiche innerhalb der Altenarbeit und Altenhilfe, in denen ältere und alte Menschen originär Adressat*innen und Nutzer*innen Sozialer Arbeit sind, als auch andere Praxisfelder Sozialer Arbeit, in denen Fragen des Alter(n)s zunehmend ins Blickfeld rücken. Dennoch ist festzustellen, dass es in Deutschland immer noch wesentlich an theoretischen Fundierungen und Einordnungen sowie empirischen Datengrundlagen zur Sozialen Arbeit mit älteren und alten Menschen fehlt.

Obwohl einerseits in der Altenarbeit und Altenhilfe in den letzten vier Jahrzehnten ein breites, wenn auch immer noch nicht systematisch beschriebenes Spektrum von unterschiedlichen Konzepten, Diensten, Einrichtungen und Angeboten entstanden ist (Schweppe 2012, S. 506) und sich die Fachlichkeit Sozialer Altenarbeit in dieser Zeit durchaus weiterentwickelt hat (Aner 2010, S. 49), so bleiben hier die relevanten theoretischen und methodischen Bezüge sowie die genuine Rolle und Funktion der Sozialen Arbeit weiterhin diffus und unterbeleuchtet. Obwohl diese Situation bereits seit vielen Jahren bemängelt wird (z. B. Schweppe 2005, S. 1), scheint sich daran noch nicht viel geändert zu haben. Letztlich ist es der Sozialen Arbeit in der Altenarbeit und Altenhilfe – auch im Vergleich mit anderen Feldern – bis heute nicht hinreichend gelungen, eine eigene professionelle Identität aufzubauen (Schweppe 2011, S. 353; Hirt 2008, S. 239). Dieser Umstand lässt sich auch mit der „schwachen rechtlichen Regulierung“ der Sozialen Altenhilfe im SGB XII – im Vergleich zu anderen Bezügen Sozialer Arbeit – erklären, die in den Kommunen unter finanziell prekären Verhältnissen und fachlich sehr unterschiedlich umgesetzt wird (Aner 2018, S. 279).

Andererseits werden Aspekte des Alter(n)s auch in anderen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit zunehmend relevant und diskutiert, wie etwa in der Behindertenhilfe, der Wohnungslosenhilfe und der Drogenhilfe (vgl. z. B. Lehr 2017; Frey 2013; Schmid, Hoff & Arendt 2016). Angesichts älter werdender Adressat*innengruppen gilt es auch hier, die Bedarfe und Ressourcen für die Alltagsgestaltung und Lebensbewältigung im Alter in den Blick zu nehmen.

Vor diesen Hintergründen bleibt festzuhalten, dass das Spektrum, die Bedingungen und Grundlagen Sozialer Arbeit in Kontexten des Alter(n)s bislang in Deutschland nicht hinreichend beleuchtet sind. Nach Ansicht der Verfasser*innen benötigt die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession einen eigenen Ort in der scientific community, an dem grundlegend verschiedene Perspektiven der Sozialen Arbeit in der Altenarbeit und Altenhilfe ebenso wie der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen in anderen Handlungsfeldern thematisiert werden können. Daher möchten wir die Gründung einer Fachgruppe mit dem Titel „Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s“ in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit anregen und beantragen.

Es gibt bereits Gremien in anderen Fachgesellschaften, in denen auch Fragen der Sozialen Arbeit in Kontexten des Alter(n)s behandelt werden (können). Hierzu gehören einerseits Gremien Sozialer Altenarbeit, die in gerontologischen und geriatrischen Fachgesellschaften verortet sind – in Deutschland bezieht sich dies vor allem auf die „Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit“ der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e.V. (DGGG) oder etwa auch die „Sektion Soziale Arbeit“ in der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP). Andererseits werden Fragen des Alter(n)s sicherlich auch in Fachgesellschaften Sozialer Arbeit thematisiert werden, die auf spezifische

¹ Es handelt sich um Auszüge des Begründungspapiers aus dem Jahr 2018 zur Beantragung der Fachgruppe in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit.

Handlungsfelder (mit einem größeren Adressat*innenanteil älterer Menschen) fokussieren – etwa die Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG). Für Österreich ist zudem zu erwähnen, dass in der Österreichischen Gesellschaft für Soziale Arbeit (ogsa) bereits eine „Fachgruppe Alter und Soziale Arbeit“ existiert. Die Verfasser*innen sehen aber darüber hinaus ausdrücklich den Bedarf für eine Fachgruppe „Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s“ in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit, damit auch in Deutschland – ausgehend von der scientific community Sozialer Arbeit – Fragen der Sozialen Arbeit in Bezug auf das Alter(n) grundlegend und handlungsfeldübergreifend, aber originär in disziplinärer und professioneller Perspektive der Sozialen Arbeit thematisiert und bearbeitet werden können.

2. TITEL, INHALTE UND VORHABEN

Im Folgenden werden der Titelvorschlag begründet sowie die geplanten Inhalte und Arbeitsvorhaben der Fachgruppe benannt.

▪ Titel der Fachgruppe:

- Der Titel unterstreicht die offene Ausrichtung der Fachgruppe auf verschiedene Kontexte des Alter(n)s von Sozialer Arbeit. So werden nicht nur die typischen Handlungsfelder der Sozialen Altenarbeit adressiert (z. B. im stationären Bereich, offene Altenarbeit etc.), sondern auch andere Handlungsfelder und -kontexte Sozialer Arbeit, die mit dem Thema „Alter(n)“ konfrontiert sind (z. B. Altern und Wohnungslosigkeit, Altern und Sucht etc.).
- Zudem unterscheidet sich der Titel der Fachgruppe damit von anderen bereits existierenden Fachgruppen- bzw. Sektionsbezeichnungen (z. B. zur „Fachgruppe Alter und Soziale Arbeit“ der ogsa oder „Sektion IV Soziale Gerontologie und Altenarbeit“ der DGGG).

▪ Inhalte und Themen der Fachgruppe:

- Aufarbeiten des Spektrums der Sozialen Arbeit in Kontexten des Alter(n)s und der Diskurse zum Alter(n) in der (Alters)Sozialpolitik und Sozialen Arbeit,
- Formulierung der Herausforderungen für die Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s (u. a. auch politische Rahmenbedingungen),
- (Weiter-)Entwicklung von professionstheoretischen Grundlagen für die Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s,
- Herausarbeiten von Forschungsdesideraten und -fragen Sozialer Arbeit in Kontexten des Alter(n)s,
- Aufarbeiten der Situation in der Lehre in BA-/MA-Studiengängen (in grundständigen/generalistischen Studiengängen Sozialer Arbeit sowie themenspezifischen Studiengängen Sozialer Arbeit und Gerontologie).

▪ Arbeitsvorhaben der Fachgruppe:

- Erstellung eines Positionspapiers,
- Erstellung einer Literaturliste,
- Entwicklung von Forschungsthemen und -fragen,
- Gemeinsame Publikationen und kollegiale Beratung hinsichtlich eigener Publikationen,
- Veranstaltung von Tagungen und Workshops,
- Austausch u. a. mit der Fachgruppe „Soziale Arbeit in der Lehre“ sowie Weiterentwicklung der Lehre zum fachgruppenbezogenen Themenfeld,
- Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses im fachgruppenbezogenen Themenfeld (z. B. Begleitung von Promotionen).

3. LITERATUR

- Aner, K. (2010). Soziale Altenhilfe als Aufgabe Sozialer Arbeit. In K. Aner & U. Karl (Hrsg.), *Handbuch Soziale Arbeit und Alter* (S. 33-50). Wiesbaden: VS.
- Aner, K. (2018). Lauter „aktive Alte“ – wer interessiert sich für den „Rest“? In R. Anhorn, E. Schimpf, J. Stehr, K. Rathgeb, S. Spindler & R. Keim (Hrsg.), *Politik der Verhältnisse - Politik des Verhaltens. Widersprüche der Gestaltung Sozialer Arbeit* (S. 277-290). Wiesbaden: VS.
- Frey, R. (2013). Hilfen bei vorgealterten und älteren wohnungslosen Menschen. *Sozialer Fortschritt*, 62, 109-114.
- Hirt, R. (2008). Soziale Arbeit in stationären Einrichtungen der Altenhilfe. In K. A. Chassé & H.-J. von Wensierski (Hrsg.), *Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Eine Einführung* (4., akt. Aufl., S. 229-242). Weinheim und München: Juventa.
- Lehr, U. (2017). Den Jahren Leben geben! - das gilt auch für lebenslang behinderte Menschen. *Public Health Forum*, 25, 113-115.
- Schmid, M., Hoff, T. & Arendt, I. (2016) Case Management für ältere Drogenabhängige. Modellprojekt zu Case Management in der Drogenhilfe. *Case Management*, 13, 176-182.
- Schweppe, C. (2005). Einleitung. In C. Schweppe (Hrsg.), *Alter und Soziale Arbeit. Theoretische Zusammenhänge, Aufgaben- und Arbeitsfelder*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Schweppe, C. (2012). Soziale Altenarbeit. In W. Thole (Hrsg.), *Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch* (4. Aufl., S. 505-522). Wiesbaden: VS.
- Schweppe, C. (2011). Soziale Arbeit mit alten Menschen. In R. Bieker & P. Floercke (Hrsg.), *Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit* (S. 345-356). Stuttgart: Kohlhammer.